

## Kontoauszüge automatisch in gfu-Programme importieren

Zeit ist Geld - das gilt heute mehr denn je - und ist sicher auch für Sie und Ihre ein wichtiges Kriterium.

Die Programme gfu-FIBU und gfu-HAUS bieten mit dem Modul eBanking S.W.I.F.T.-Import die Möglichkeit, Ihre (elektronischen) Bank-Kontoauszüge maschinell zu importieren und zuzuordnen. Das spart Zeit und bedeutet für Sie:

- **nie wieder Erfassen von Bank -Kontoauszügen**
- **nie wieder Probleme bei der Bankabstimmung**
- **voll bzw. teilmaschinelle Zuordnung vor allem von Geldeingängen**

Die Erfassungs- und Abstimmungsarbeit wird auf das wesentliche, die wirklichen Problemfälle, reduziert. Die in diesem Zusammenhang am häufigsten gestellten Fragen und die entsprechenden Antworten sind hier für Sie zusammengefasst:

1. Was haben Sie für einen **Nutzen**?
2. Welche **Voraussetzungen** gibt es für den Einsatz des SWIFT-Import-Moduls?
3. **Rechnet sich** das neue Modul?
4. Wie ist der **Ablauf** des neuen Moduls?

### 1. Was haben Sie für einen **Nutzen**?

Manuelle Arbeit, auch am PC, kostet Zeit und Geld. Automatisierte Abläufe, z.B. das Erstellen von Listen etc., lassen sich nur durch schnellere PC's optimieren. Manuelle Arbeiten lassen sich begrenzt automatisieren. Eine der aufwändigen manuellen Arbeiten haben wir analysiert und in Zusammenarbeit mit den deutschen Banken weiter automatisieren können: das Abtippen der Bank-Kontoauszüge. Der Einsatz des Moduls eBanking SWIFT-Import erspart das Abtippen der Kontoauszüge. Das mühsame Zuordnen von Geldeingängen entfällt, es müssen nur noch die wirklichen Problemfälle bearbeitet werden. Die Erfahrung aus der Praxis zeigt: bis zu 90% der Kontierungsarbeit ist schneller zu erledigen als vorher. Tippfehler und zeitaufwändige Abstimmungsarbeit werden vermieden!

### 2. Welche **Voraussetzungen** gibt es für den Einsatz des SWIFT-Import-Moduls?

Mit Ihrer Hausbank muss eine Datenverbindung aufgebaut werden. Die Kontoauszüge müssen elektronisch abrufbar sein. Ihre Hausbank muss Ihnen die Daten im von den Banken genormten Format Swift MT940 bereitstellen. Dieses Format können ALLE Deutschen Banken liefern! Einige der Banken bieten dafür komfortablere Möglichkeiten, andere weniger komfortable. Sprechen Sie mit Ihrem Bankbetreuer! Einige Banken liefern in der Kontoauszugsdatei die Bankverbindung Ihres Geschäftspartners nicht mit, obwohl die Daten vorhanden sind. Sie sollten darauf bestehen, dass auch die Bankverbindungen mitgeliefert werden - sie sind ein wichtiges Kriterium für die Zuordnung von Kontoauszügen.

### 3. **Rechnet sich** das neue Modul?

Das folgende Beispiel zeigt, wie schnell sich dieses Programm-Modul rentieren kann:

Sie haben 100 Buchungen pro Woche.  
Für die Erfassung und Abstimmung dieser 100 Buchungen  
benötigen Sie 2,5 Stunden die Woche.  
Mit dem Modul eBanking SWIFT-Import wird die Arbeitszeit  
für die Erfassung auf 0,5 Stunden die Woche reduziert.  
**Sie sparen pro Woche 2 Stunden Arbeitszeit ein.**

Wenn die Arbeitsstunde mit 20,- Euro angesetzt wird, ergibt sich eine **Ersparnis von 40,- Euro pro Woche**. 52 Wochen im Jahr ergibt eine **Ersparnis von Euro 2.080,- im Jahr**. Das Modul amortisiert sich in weniger als einem Jahr, selbst wenn eine entsprechende Schulung in Anspruch genommen werden würde.

#### 4. Wie ist der **Ablauf** des neuen Moduls?

Der Ablauf des eBanking SWIFT-Moduls wird ausführlich in Handbuch und Hilfeseiten beschrieben. Hier können nur Stichworte genannt werden. Mit eBanking SWIFT-Import würde die Erfassung der Bankkontoauszüge in Zukunft wie folgt ablaufen:

- Die Bank übermittelt Ihnen eine Datei im Format Swift MT940. Diese Datei enthält alle Kontoauszugsdaten seit dem letzten Abruf.
- gfu-Software holt diese Datei aus der Banksoftware ab und löscht sie, damit sie nicht versehentlich doppelt abgeholt wird.
- gfu-Software analysiert die Datei und verteilt die Daten auf verschiedene Banken (in gfu-FIBU auf verschiedene Unternehmen; in gfu-HAUS auf die verschiedenen Objekte)
- Innerhalb der verschiedenen Banken wird dann weiter analysiert, ob der Geld-Eingang oder -Ausgang zugeordnet werden kann. Dabei laufen maschinell komplexe Analysen ab, die in etwa der menschlichen Bearbeitung nachgebildet sind: Das Programm analysiert den Verwendungszweck. Findet es dort bekannte Rechnungs-Nummern oder Kunden-Nummern/Mieter-Nummern, dann wird geprüft, ob die anderen Kriterien (z.B. Bankkonto oder Name) übereinstimmen mit den Angaben aus dem Verwendungszweck. Wenn alles passt, erhält der Datensatz die Kennung „Volltreffer“ und kann ohne weitere Bearbeitung automatisch verbucht werden! Wenn es KEIN Volltreffer ist, werden weitere Analysen vorgenommen. Sobald eindeutig zugeordnet werden kann, gibt es einen Volltreffer. Bestehen Zweifel, wird die Buchung als Teiltreffer markiert. Dem Teiltreffer werden alle Informationen mitgegeben, die die gfu-Software gefunden hat und die zur weiteren Beurteilung nötig sind. Wenn keinerlei Informationen zu den Stammdaten der gfu-Software passen, muß diese Buchung manuell zugeordnet werden.
- Wird eine Buchung einmal manuell zugeordnet, **merkt sich das Programm**, was manuell zugeordnet wurde. Kommt dann später wiederholt eine gleiche oder ganz ähnliche Buchung, **schlägt die Software vor**, dies genauso zu buchen wie zuletzt! Damit werden beispielsweise **Daueraufträge** immer wieder **automatisch erkannt**, sobald sie einmal zugeordnet worden sind. In einer Vorlagen-Datei können die Fälle definiert werden, die öfter vorkommen, sich aber doch immer im Detail unterscheiden (z.B. **Handyrechnungen, Stromrechnungen** etc.)

Fragen hierzu beantworten wir gern telefonisch unter Tel.Nr.: 0221-889990

Bitte informieren Sie mich genauer. Senden Sie weitere Informationen zu diesem Thema an:  Firma _____  Herrn/ Frau _____  Strasse/Postfach _____  Postleitzahl/Ort _____
--

gfu software-service gmbh  
Jolanta Dwucet